

SPD - Fraktion im Stadtrat Dresden

Rathaus
Dr.-Külz-Ring 19
01067 Dresden
Tel.: 0351 – 488 2688
Fax: 0351 – 488 2056
info@spd-fraktion-dresden.de



Antrag Nr.: A0253/10
Datum: 20.08.2010

A N T R A G SPD-Fraktion

Gegenstand:

Modellversuch Dreck-Weg-Bürgertelefon

Beschlussvorschlag:

Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt, gemeinsam mit der Stadtreinigung einen Modellversuch für eine Telefonhotline vorzubereiten, mit der die Bürgerinnen und Bürger direkt Hinweise zur Beseitigung von „Dreckecken“ geben können. Ein Umsetzungskonzept dazu ist dem Stadtrat bis Ende 2010 vorzulegen.

Beratungsfolge

Ältestenrat Dienstberatung der Oberbürgermeisterin Ausschuss für Allgemeine Verwaltung, Ordnung und Sicherheit Ausschuss für Umwelt und Kommunalwirtschaft		nicht öffentlich	beratend
		nicht öffentlich	beratend
		nicht öffentlich	beratend
		öffentlich	beschließend

Begründung:

„Ein schneller Anruf, eine kurze Mail – und die BSR machte auch mit den letzten Dreckecken kurzen Prozess“. So berichtet die Berliner Stadtreinigung von einer gelungenen Gemeinschaftsaktion zum Frühjahrsputz 2010. Rund 400 Dreckecken meldeten die Bürgerinnen und Bürger bei einer Dreckecken-Hotline und die Stadtreinigung brachte das Straßenbild schnellstmöglich auf Vordermann.

Auch in anderen Städten gibt es Angebote, wo die Bürgerinnen und Bürger ihre Hinweise auf Dreckecken direkt per Telefon oder Mail melden können, zum Beispiel das „Dreck-Weg-Telefon“ in Saarbrücken oder ein Online-Dienst des Entsorgungs- und Servicebetriebes für ein sauberes Bocholt.

Das Wissen der Bürgerinnen und Bürger für die unbürokratische Beseitigung von Dreckecken zu nutzen und durch Beteiligung zugleich das Bewusstsein für den Wert sauberer Straßen und Plätze zu stärken, könnte auch für Dresden ein guter Ansatz sein. Umfragen dokumentieren regelmäßig den hohen Stellenwert, den die Dresdnerinnen und Dresdner Sauberkeit und Sicherheit zumessen. Zudem bestehen mit den Aktionen rund um den „Dresdner Frühjahrsputz“ schon gute Ansatzpunkte, die man mit der Telefonhotline auch erweitern könnte. Nicht zuletzt können mit dem Modellversuch nützliche Erfahrungen gesammelt werden, ob und wie eine direkte Bürgerbeteiligung auch für andere städtische Aufgaben hilfreich sein kann, zum Beispiel bei der Beseitigung von Schlaglöchern.

Die Kosten eines temporären Modellversuchs dürften überschaubar bleiben, die frühzeitige Beseitigung von Dreckecken kann sogar Geld sparen, da diese erfahrungsgemäß sonst schnell zu weiterer Vermüllung einladen und deren Beseitigung dann deutlich teurer wird. Außerdem kann durch die inhaltliche Ausgestaltung des Modellversuchs, je nach räumlicher, zeitlicher oder mengenmäßiger Begrenzung, der Kostenrahmen auf das gewünschte Maß bestimmt werden. Nicht zuletzt bietet die Stadtreinigung nach dem Modell des Frühjahrsputzes an, die Organisations- und Steuerungskosten zu übernehmen (Telefondienst/Logistik etc.). Eine endgültige Entscheidung trifft der Stadtrat dann auf Basis des Konzeptes rechtzeitig vor Beginn der Frühjahrsputzaktion 2011.

Dr. Peter Lames

Anlagenverzeichnis: